



ClimatePartner^o Windenergie



The Gold Standard[®]
Premium quality carbon credits

Project 566

Prony und Kafeate, Neukaledonien

Zwischen 2003 und 2009 hat der französische Betreiber Aerowatt 116 Windturbinen installiert (GEV MP & GEV 26/220). Da die Windparks sich in einem Zyklonengebiet befinden, können die Turbinen abgeneigt werden. Bei voller Kapazitätsauslastung werden 31 MWh Strom erzeugt. Die erwartete jährliche Stromproduktion beträgt 40 GWh, die in das nationale Stromnetz eingespeist werden und Elektrizität ersetzen, die zu 80 Prozent aus fossilen Energieträgern gewonnen wird. Die Einsparung an Treibhausgasemissionen beläuft sich auf 32.775 t CO₂ Äquivalente pro Jahr.

Die Pazifikinseln sind in zunehmendem Maße vom Klimawandel betroffen, sowohl in ökologischer als auch sozioökonomischer Hinsicht.

Leider gibt es nur wenige Mechanismen für umweltverträgliche Entwicklung in dieser Region. Die Windparks in Prony und Kafeate sind das erste Projekt, das den Gold Standard zur Reduzierung von Treibhausgasen erfüllt. Dies ist ein starkes Signal für die Investition in weitere Projekte dieser Art in der Pazifikregion.

Weitere positive Auswirkungen des Klimaschutzprojektes

- » Technologie- und Know-How Transfer
- » Entwicklung des Windenergiesektors in Neukaledonien
- » Schaffung von Arbeitsplätzen für die Bevölkerung in der Region während Bau und Betrieb der beiden Windparks
- » Vermeidung von Umweltgiften, wie Sulfurdioxid, Nitrogenoxiden und Partikeln, die bei der Stromgewinnung aus fossilen Energieträgern in Neukaledonien entstehen
- » Verminderung der Abhängigkeit von Energieimporten

Validierung:

Projektlaufzeit:

Zertifikats-Typ:

Gesamtvolumen:

Korea Energy Management Corporation

2007-2013

Gold Standard VER, Nr. 566

229.428 t CO₂-Äquivalente

Dieses Projekt umfasst sechs Windenergieparks an den Standorten Prony und Kafeate in Neukaledonien, einer kleinen Inselgruppe im Pazifischen Ozean in Ozeanien.





Erläuterung

CDM - Clean Development Mechanism

Der CDM ist ein vom Kyoto-Protokoll vorgesehener flexibler Mechanismus, der es Industrieländern ermöglichen soll ihre vertraglich festgelegten Reduktionsziele zu ökonomisch tragbaren Bedingungen zu erreichen. Ziel ist es, den Entwicklungsländern eine ökologisch nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen, durch den Zufluss an Geld und die Verfügbarkeit moderner Technologien.

CER - Certified Emission Reduction

Aus offiziellen Projekten des CDM entstehen handelbare Verschmutzungsrechte, sogenannte Emissionsminderungsgutschriften oder Emissionszertifikate. Diese Zertifikate werden in erster Linie zur Erfüllung der Pflichten aus dem Emissionshandel eingesetzt und sind bedingt durch umfangreiche Zertifizierungen vergleichsweise teuer.

VER - Verified Emission Reduction

Emissionsminderungsgutschriften aus freiwilligen Klimaschutzprojekten funktionieren nach dem gleichen Prinzip wie der CDM. Unternehmen, die nicht dem verpflichtenden Emissionshandel unterliegen, können diese Zertifikate nutzen, um ihre Emissionen durch Investitionen in eine globale nachhaltige Entwicklung zu kompensieren. Die Projekte werden durch unabhängige Dienstleister verifiziert, die die Emissionseinsparungen regelmässig überprüfen. In Höhe dieser Einsparungen generiert ein Projekt Emissionsminderungszertifikate. In der Regel sind diese Projekte relativ klein und (noch) nicht als CDM anerkannt, da dieser relativ umfangreiche Zertifizierungsprozess oft wirtschaftlich nicht lohnend ist.



Erläuterung

Gold Standard

Unter Beteiligung des WWF wurde ein so genannter Gold-Standard für Klimaschutzprojekte entwickelt, der besonders strenge Anforderungen bezüglich Zusätzlichkeit, Nutzung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz, nachhaltiger Entwicklung und Einbeziehung der lokalen Bevölkerung stellt.

VCS - Voluntary Carbon Standard

Nach diesem weltweiten Standard werden freiwillige Emissionsreduktionen validiert und verifiziert. Voraussetzung für eine Generierung von Zertifikaten ist, dass es sich um zusätzliche, von unabhängigen Dritten geprüfte, transparente und konservativ berechnete Projekte handelt. Die aus diesen Projekten erzeugten Zertifikate bezeichnet man als Voluntary Carbon Unit (VCU).

CarbonFix Standard

Der CarbonFix Standard kann weltweit auf Aufforstungsprojekte angewandt werden. Projekte, die hiernach zertifiziert sind, erbringen neben einer CO₂-Reduktion durch Kohlenstoffbindung der Bäume weitere Vorteile für die Umwelt und die lokale Bevölkerung.

CCB - Climate, Community and Biodiversity Standard

Die Climate, Community and Biodiversity Alliance (CCBA) wurde im Jahre 2003 als eine Partnerschaft von internationalen Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) und Forschungseinrichtungen gegründet. Ziel ist die Unterstützung von Bodennutzungsprojekten, die neben der CO₂ Reduktion weitere soziale und ökologische Kriterien erfüllen. Zur Zertifizierung der Projekte steht ein Standard zur Verfügung, für den insgesamt vierzehn Kriterien erfüllt werden müssen. Für Projekte, die mit außergewöhnlich positiven Effekten im Bereich der Anpassung an den Klimawandel, der Förderung lokaler Gemeinschaften oder der Erhaltung der Biodiversität verbunden sind, kann darüber hinaus der CCB "Gold Level" Status verliehen werden.

Plan Vivo

Ziel von Plan Vivo ist es, verbesserte Lebensgrundlagen für die globale Landbevölkerung zu schaffen und einen signifikanten Beitrag zur Erhaltung und Erneuerung von Ökosystemen zu leisten. Plan Vivo Projekte setzen strenge Anforderungen im Bereich der CO₂-Reduktion auf der Grundlage verschiedener Prinzipien wie Zusätzlichkeit und Transparenz. Darüber hinaus müssen Plan Vivo Projekte weitere Kriterien, etwa in den Bereichen Administration, Governance oder der Erhaltung von Ökosystemen, erfüllen.